

Fuchs XTL-Motoröle

Klimaveränderung

XTL ist das Kürzel eines neuen Motoröls von Fuchs, mit dem der Mannheimer Hersteller auf erhöhte Anforderungen durch Downsizing und weitere Maßnahmen zur Verbrauchs- und Emissionsenkung reagiert.



Das neue XTL-Motoröl gibt es bislang als GT1 SAE 0W-20, GT1 Pro Flex SAE 5W-30, GT1 Pro C-3 SAE 5W-30 und GT1 SAE 5W-40

Downsizing gilt als das Gebot der Stunde. Hinzu kommen weitere Verbrauch und Emission reduzierende Maßnahmen, beispielsweise Start-Stopp-Systeme, die sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit die Anforderungen an Motorschmierstoffe verändern. Konkret: steigende Temperaturbelastung und Notwendigkeit reduzierter Durchölungszeit beim Start. Und das bei nach wie vor bestehender Forderung nach Verbrauchs- und Emissionsreduzierung auch über das Motoröl. Hierauf hat man beim Schmierstoffhersteller Fuchs mit der Entwicklung eines Motoröls mit verbessertem Viskositäts-Temperatur-Verhalten reagiert.

XTL mit neuartigen Grundölen

Was bedeutet, dass die temperaturabhängige Viskositätsänderung des neuen Öls geringer als bei konventionellen Motorschmierstoffen ausfällt. Basis des verbesserten Viskositäts-Temperatur-Verhaltens, so der Hersteller, sei die Verwendung neuartiger Grundöle. Deren Viskositätsindex würde sogar über dem Viskositätsindex vollsynthetischer Polyalphaolefine (PAO) liegen. Wörtlich: „Somit kann man

Schmierstoffe formulieren, die bei sehr niedrigen Temperaturen eine vergleichsweise niedrige Viskosität haben, aber bei sehr hohen Temperaturen nicht zu dünn werden.“ Erkennbar sind diese neuen Motoröle übrigens am Kürzel XTL.

Hauptsächlich um das Startverhalten zu testen, kühlte man bei Fuchs ein konventionelles SAE 5W-30 und ein neues XTL-Öl mit gleicher Viskositätslage per Kältekammer auf minus 27 Grad Celsius ab. Ergebnisse (Herstellerangaben):

- ✓ um bis zu 55 Prozent kürzere Durchölungszeiten
- ✓ um bis zu 35 Prozent kürzere Startzeiten
- ✓ um bis zu 1,7 Prozent reduzierter Kraftstoffverbrauch
- ✓ um bis zu 18 Prozent reduzierter Ölverbrauch
- ✓ um bis zu 38 Prozent reduzierter Viskositätsanstieg über die Verweildauer

Freigaben zahlreicher Hersteller

Zudem betont der Hersteller den Status der neuen Motoröle als Low-SAPS-Produkte, was reduzierte Mengen von Sulfat-Asche, Phosphor und Schwefel bedeutet. Solche Motoröle sind für Fahrzeuge mit Dieselmotor und Partikelfilter (DPF) vorteilhaft, weil sie die Beladung des DPF mit Asche in engen Grenzen halten. Für die grundsätzlich für Otto- und Dieselmotoren geeigneten Öle liegen, abhängig von den einzelnen Produkten, Freigaben von BMW (Longlife-04), Daimler (Mercedes-Benz 229.31 oder 229.51), Ford (M2C917-A), Porsche (A40), Renault (RN0700/0710) und Volkswagen (50200/50500/50501 oder 50400/50700) vor. *Peter Diehl*



In einer Kältekammer bei minus 27 Grad Celsius wurden die Vorteile des neuen Motoröls festgestellt (vgl. Aufzählung oben)